



Sonderausstellung
„Erzgebirgische Jugendkulturtage 2016“
Wettbewerbsarbeiten in den Kategorien Klöppeln, Schnitzen, Drechseln und Basteln mit Naturmaterialien
23.04.2016 – 24.07.2016

Zum 23. Mal fanden die vom Erzgebirgsverein e. V. organisierten Erzgebirgischen Jugendkulturtage statt. Dieses Jahr hatten die Teilnehmer des Schnitzens und Drechselns das Thema „Mein liebstes Hobby“. Mit der freien Themenwahl der Klöpplerinnen ging auch eine stärkere Beteiligung an den Jugendkulturtagen einher. 39 Arbeiten reichten Letztere ein, die Schnitzer dagegen 22 Arbeiten. Die Klöpplerinnen fertigten sieben Gruppenarbeiten, die Schnitzer zwei.

In diesem Jahr unterteilte man die eingereichten Einzelarbeiten in drei Kategorien. In der Altersklasse 8 bis 11 Jahre erhielt Tommy Fochtman (Thum) für seinen „Feuerwehrmann im Einsatz“ den 1. Preis. Die Schnitzerei mit dem originellen Titel „Wolf trifft Wildschwein“ von Emilian R. Viertel wurde mit dem 2. Preis bedacht. Den 3. Preis erhielt Lenny Schubert mit „Skat - Glück gehabt“. Die 12 bis 14-Jährigen beteiligten sich schon mehrmals an den Jugendkulturtagen. So gewann Ben Weiß mit seiner Schnitzarbeit „Rattenfänger“ den 1. Preis, Paul Zumkeller mit dem „Wanderer auf Rast“ (Räuchermann) den 2. Preis, beide sind Schnitzschüler von Walter und Friedhelm Pflugbeil aus Schneeberg. Der 3. Preis ging an den 12-Jährigen Max Eibisch aus Cainsdorf mit seiner farbigen Reliefarbeit einer kleinen Landschaft, die mit „Schnitzen - meine Anfänge, das Leben liegt vor mir“ betitelt worden ist. Die Kategorie der ab 15-Jährigen gehörte dieses Jahr Daniel Hermann mit seinem „Wild im Wald“ an, Er erhielt dafür den 2. Preis. Leidenschaft hegt er für die Natur, Tony Voigtländer hingegen für die Dampflokomotiven. Aus dem Tunnel kommt eine schnaufende Lok, deren Entstehen ihm viel Fleiß und technische Kenntnis abverlangt hat. 18 Monate schnitzte er daran. Die Jury vergab einstimmig dafür den 1. Preis. Der 3. Preis ging an Tony Taubert (Thum) für seinen Gelehrten aus dem Mittelalter. Die begehrten Gruppenpreise gingen in diesen Jahr an die Schnitzgruppe des Vereins „Schlägel & Eisen“ (Schneeberg) mit der Arbeit „Unsere gemeinsamen Schnitznachmittage“. Den 2. Preis erhielten die Teilnehmer um Wolfgang Wagner vom Borstendorfer Schnitzverein mit ihrem „Borstendorfer Schachwanderweg“. Den Sonderpreis „Langs Erzgebirgstube und Heimatstube Frohnau“ bekam Marck Matthes aus Thum für seinen Pilzsammler. Der Sonderpreis der Druckerei- und Verlagsgesellschaft Marienberg ging an Marcel Schubert, der mit nur zehnpromzentiger Sehkraft das Brettspiel „Dame“ geschnitzt und sorgfältig bemalt hat. Einer der jüngsten Teilnehmer war Nick Knorr, der für seinen in diesem Jahr entstandenen "Bergmann im Stolln" den Sonderpreis des „Erzgebirgsvereins e. V.“ erhielt. Er kombinierte zwei Techniken miteinander, die des Schnitzens und des Brennens von Ton.

Zahlreich war dieses Jahr die Beteiligung der Klöpplerinnen mit 32 Einzel- und 7 Gruppenarbeiten. Da nur acht Preise zur Verfügung standen, war es für die Jury nicht leicht aus den eingereichten Arbeiten, die Preisträger zu ermitteln. Die 15-Jährige Schneebergerin Lydia Tuchscherer, die sechs Monate lang an der Umsetzung des Klöppelbriefes "Der Phönix aus der Asche" arbeitete, erhielt den 1. Preis. Die rundum gelungene Arbeit "Zirkuspferd" von Shelly Rademacher (12 Jahre) aus Crottendorf bekam den 2. Preis, Annalena Pfeifer mit ihrer sehr sorgfältig ausgeführten Darstellung „Im Wald“ konnte sich über den 3. Preis freuen. Wie im Jahre 2015 erhielten die Schülerinnen der Klöppelschule "Barbara Uthmann" den 1. Preis für den „Tanz der Fäden“. Zahlreiche Ideen und Fleiß brachten Erfolg. Als gleichwertig im Ideenreichtum und der Ausführung erachtete die Jury die Gruppenarbeiten aus Geyer und Crottendorf. So wurden die Arbeiten „Klöppeln unser Hobby“ und „Frühstück in der Speisekammer“ mit jeweils einem 2. Platz geehrt. Den Sonderpreis des Sächsisch-Erzgebirgischen Klöppelverbandes e. V. wurde für die Gruppenarbeit „Gesunde Ernährung“ des Schnitz- und Klöppelvereins Grumbach vergeben,

an der elf Mädchen klöppelten. Den Sonderpreis des "Erzgebirgsvereins e. V." vergab man dieses Jahr an die Klöppelschule in Schneeberg, wo 15 Klöppelmädchen „Stuppsis Geburtstagsparty“ fertigten. Den Nachwuchspreis des Sächsisch-Erzgebirgischen Klöppelverbandes e. V. erhielt die sechsjährige Timea Graupner mit der Klöppelarbeit „Meine ersten Klöppelschläge“. Erstmals wurden 11 Ziernadeln als Anerkennung für eingereichte anspruchsvolle Klöppelarbeiten vergeben.

Die Preisträger der Jugendkulturtage 2016 im Schnitzen und Klöppeln in den unterschiedlichen Kategorien und die vergebenen Sonderpreise.

Klöppeln

Gruppenarbeit - 1. Platz - Tanz der Fäden, Leinengarn, Artefil, Edelstahl-draht, Perlen, Acrylglas 2014

Klöppelschule „Barbara Uthmann“ Anna-berg-Buchholz, Leiterin: M. Fischer, Eigener Entwurf



Gruppenarbeit - 2. Platz - Frühstück in der Speisekammer, Baumwollgarn, farbig, 2016

Kinderklöppelgruppe des EZV Crottendorf e. V. , Leiterin: Elisabeth Georgi, Eigener Entwurf



Nun beginnen die prämierten Einzelarbeiten im Klöppeln.

1. Preis - Lydia Tuchscherer (15 Jahre) - Der Phönix aus der Asche, Alterfil, Lurex, farbig, 2015/ 2016

Vorlage: Zeitschrift „Juliane“, Klöppel- und Schnitzschule der Bergstadt Schneeberg, Klöppelschule in Schneeberg, Leiterin: A. Friedrich



**2. Preis - Klöppeln – unser Hobby -
Baumwolle, Leinen, farbig, 2016**

Kinderklöppelgruppe des EZV Geyer e. V.,
Leiterin: Heike Kluge, Eigener Entwurf

Es wurden von der Jury zwei 2. Preise verliehen.



Schnitzen

1. Platz der Altersgruppe ab 15 Jahre

Tony Voigtländer, Dampflokomotive, Linde,
natur, 2015/2016



1. Preis der Altersgruppe 8 bis 11 Jahre

Tommy Fochtmann, Feuerwehrmann im
Einsatz, Linde, farbig 2015



1. Platz der Altersgruppe 12-14-Jährigen

Ben Weiß, Rattenfänger, Linde, farbig,
2014/2015

